

## Detailinformationen zu den Workshops an der ZKM-Tagung 2010

- **Wo nichts anderes vermerkt, beginnen die Workshops jeweils um 13.30 Uhr.**
- **Bei Bedarf schalten wir kurzfristig zusätzliche Workshop-Angebote auf. Sie sind ganz am Schluss dieses Dokumentes zu finden -> aktuell ein Zusatz-Workshop.**
- **Wir verzichten darauf, all die möglichen Fahrpläne etc. für die einzelnen externen Kursorte mittels Weblink anzumerken. Die Erfahrung zeigt, dass die Links nur kurze Zeit Gültigkeit haben.**
- **In Anbetracht der Tatsache, dass heute wohl jede Lehrperson Zugang zum Internet hat, bitten wir Sie höflich, sich bezüglich Fahrplänen vorgängig selber kundig zu machen. Danke bestens!**

### 01 Auf Entdeckungsreise im Zoo Zürich

#### **Ziele**

Kennen lernen der Aufgaben des Zoos und dessen Angebote für die Schulen.

#### **Inhalt**

Der Zoo Zürich vermittelt mit seinen lebenden Tieren den Wert, die Vielfalt und die Schönheit der Natur. Die Zootiere sind Bindeglied zwischen Mensch und Natur und dienen dem besseren Verständnis der ökologischen Zusammenhänge.

Im Workshop erhalten Sie Einblick in die Aufgaben des Zoos und lernen Hilfsmittel und Angebote für Schulklassen kennen. Auf einer Führung durch ausgewählte Anlagen und den Masoala-Regenwald können Sie den Zoo neu entdecken und geniessen.

#### **TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

#### **Dauer**

2,5 h

#### **Ort; Besammlung**

Zoo Zürich; Haupteingang;

#### **Kursleitung**

Isabelle Steiner, Biologin, Zooinformation Zoo Zürich

\*\*\*\*\*

### 02 Zürichs Geschichte(n)

#### **Ziele**

Sie lernen die Stadt Zürich mal aus anderen Blickwinkeln kennen, indem Sie sich auf eine Reise in die Vergangenheit begeben und sich gleichzeitig durch die Gegenwart überraschen lassen. Erfahren Sie Zürich als lebendige, ehrwürdige und spannende Stadt!

#### **Inhalt**

Auf einem gemütlichen Rundgang durch Zürichs Innenstadt erfahren Sie allerlei Wissenswertes, Erstaunliches und Amüsantes. Denn wie jede Stadt hat auch Zürich seine Geschichte und vor allem auch seine unzähligen Geschichten.

#### **TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2 h

**Ort; Besammlung**

ETH Zürich, vor dem Eingang bei der Polyterrasse

**Kursleitung**

Sandra I. Claus, Reiseleiterin Zürich Tourismus

\*\*\*\*\*

**03 Was Schriften erzählen können - graphologische Bilder und Merkmale**

**Ziele**

Erkennen und Erfassen von Energiestrukturen in der Schrift.  
Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich privat oder beruflich mit Handgeschriebenem auseinander setzen möchten.

**Inhalt**

Erklärung der graphologischen Grundbegriffe/Systeme  
Die eigene Schrift  
Anschauungsbeispiele/Schrift-Charakter und Energie

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Universität Irchel

**Kursleitung**

Flavia Nodari, Graphologin VDG, dipl. Atempädagogin AFA

\*\*\*\*\*

**04 Gesamtbeurteilung konkret**

**Ziele**

Einfacher und rascher eine umfassende Beurteilung vornehmen.  
Kennenlernen der ZKM-Beurteilungssoftware PSB-Mittelstufe und Softskills.  
Erfahrungsaustausch über Beurteilung in der Praxis.

**Inhalt**

Elemente einer Gesamtbeurteilung (Schwerpunkt Mittelstufe).  
Schülerbeurteilungen vornehmen mit Hilfe der ZKM-Beurteilungssoftware.  
Wichtigste Funktionen von PSB-Mittelstufe, praktischer Einsatz im Schulalltag.  
Eigene Kriterien hinzufügen, den Beurteilungstext anpassen.  
Einblick in Softskills, die neue Beurteilungssoftware zum Primarschulzeugnis.  
Erfahrungsaustausch, wie eine umfassende Schülerbeurteilung im Unterricht realisierbar ist (bewährte Hilfsmittel, Raster... bitte mitbringen!).

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 15

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Pädagogische Hochschule Zürich, Mediothek Sihlhof (UPLAA), Lagerstr. 5,  
8090 Zürich, Raum LAA U6;

**Kursleitung**

Mike Ott, Lehrer

\*\*\*\*\*

**05 Entdecken Sie das 8-te Weltwunder ... Ihr Gedächtnis!**

**LERNEN LERNEN - mit mega memory®-Gedächtnistraining**

**Ziele**

Erleben Sie mit dem "schweizweit" bekannten Gedächtnistrainer, André Huber, wie man sich mit viel Spaß und sehr effizient Namen, Zahlen und Fakten merken und wie man gelassen lernen, lehren und Schüler motivieren kann.

**Inhalt**

Sie erlernen Techniken, um sich z.B. Zusammenfassungen von Lernstoff, Zahlen und Namen, Spickzettel und Einkaufslisten etc. sehr schnell und sicher langfristig zu merken.

Reden ohne Spickzettel: Sie können in Zukunft den Spickzettel bei Ihrer zweistündigen Rede oder zehnminütigen Tischrede ruhig in der Hosentasche liegen lassen. Sie lernen alle Informationen bei Ihrer Rede sofort im richtigen Zeitpunkt zur Verfügung zu haben.

Sprachen schneller lernen: mega memory® eignet sich speziell für das Erlernen von Wörtern und Sätzen, aber auch Schrift- und Tonbildern von Fremdsprachen, die nicht im Gedächtnis bleiben wollen. Sie erhalten ein Werkzeug, mit Hilfe dessen Sie sehr schnell und sicher lernen und mit Ihren Schülern erarbeiten können. Die Technik eignet sich hervorragend, um als Lehrperson Kindern z.B. bei der Orthographie zu helfen. (LRS!)

Lernstrategien: Wie werden Informationen vom Kurzzeitgedächtnis ins Langzeitgedächtnis übernommen? Welcher Lernrhythmus ist der beste für Sie? Welche Hilfsmittel gibt es, den richtigen Lernrhythmus einzuhalten (Lernkarteien, MIND-MAPPING)?

Das Gehirn ist, wie ein Muskel, trainierbar. Die Methoden des mega memory®-Gedächtnistraining (entwickelt von Gregor Staub, einem der erfolgreichsten Gedächtnistrainer Europas) wurden mit vielen tausend Studenten erarbeitet und ist millionenfach erprobt! Hier finden Sie umfangreiche Informationen und Hintergründe: [www.learn2learn.info](http://www.learn2learn.info), [www.megamemory.ch](http://www.megamemory.ch)

**TeilnehmerInnen-Zahl**

offen nach oben

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Universität Irchel

**Kursleitung**

André Huber

\*\*\*\*\*

**06 Klimastunden mit der Klimabildung von myclimate**

**Ziele**

Klima und Energie: Zu komplexe Themen für den Unterricht?  
Dieser Workshop frischt Ihr Klimawissen mit aktuellen Erkenntnissen aus der Forschung auf. Zudem zeigen wir Ihnen, wie Sie diese Themen ganz einfach in Ihren Unterricht aufnehmen können. Sie lernen viele praktische Beispiele aus dem Lehrmittel 'Klimastunden - eine fächerübergreifende Unterrichtseinheit zu den Themen Klima und Energie' kennen, welches im Herbst 2010 beim Verlag ZKM erscheint.

**Inhalt**

Neuste Zahlen und Fakten aus der aktuellen Klimaforschung  
Experimente (Treibhauseffekt, CO<sub>2</sub>, erneuerbare Energiequellen)  
Inputs durch die Kursleiterin  
Diskutieren und Austauschen

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Universität Zürich-Irchel

**Kursleitung**

Sarah Ravaioli, Projektleiterin Klimabildung myclimate und Co-Autorin des Lehrmittels 'Klimastunden - eine fächerübergreifende Unterrichtseinheit zu den Themen Klima und Energie'

\*\*\*\*\*

**07 Das geheime Leben unserer Wildtiere - Tierspurenuche im Wald**

**Wir erleben den Wald als Lebensraum unzähliger Tierarten und suchen nach deren Spuren.**

**Ziele**

Die Teilnehmenden erhalten naturkundliches Basiswissen über die Tierspuren unserer einheimischen Tierwelt im Wald und lernen den kreativen Umgang mit Sachfragen der SchülerInnen kennen.  
Mittels Methoden der naturbezogenen Umweltbildung kann das Gelernte in entsprechende Exkursionen oder Walddtage umgesetzt werden.

**Inhalt**

Sie suchen nach Tierspuren aller Art und finden dank Fährten, Trittsiegeln, Frassspuren, Haaren, Federn etc. direkte Nachweise für das Vorkommen einheimischer Tierarten. Zudem erfahren Sie Spannendes aus dem heimlichen Leben unserer Wildtiere.

Daneben werden wir uns spielerisch den einzelnen Waldtieren widmen. Umsetzungsmöglichkeiten, Anknüpfungen an den Regelunterricht und Spiele mit und ohne Bewegung zum Thema kommen nicht zu kurz.

Vorgestellt werden auch Materialien, Hilfsmittel und Unterrichtslehrmittel zu den Wildtieren.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 25 Personen

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Treffpunkt Bucheggplatz, Kiosk, anschliessend sind wir im Käferbergwald unterwegs.

Ausrüstung: Der Witterung angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk, wir sind im Wald unterwegs.

#### **Kursleitung**

Matthias Wüst, Wildbiologe und Umweltpädagoge, Rucksackschule

\*\*\*\*\*

### **08 Farben-Musik im Wald**

**Wir nehmen den Wald über unsere Sinne Sehen und Hören wahr und verarbeiten Waldmaterialien zu Malfarben und Instrumenten.**

#### **Ziele**

Die Teilnehmenden lernen Wege kennen, den Wald für Kinder über verschiedenste Sinne erfahrbar zu machen.

#### **Inhalt**

Mit Händen, Augen und Ohren wird der oft unbekannte Lebensraum erforscht und be-griffen.

Verschiedene Methoden, um dem Wald kreativ zu begegnen, werden vorgestellt und gleich gemeinsam durchgeführt: Wir sammeln Farben des Waldes und stellen aus ihnen Naturfarben her, mit denen ein gemeinsames Ganzes zu Themen aus dem Wald gemalt wird.

Wir sammeln Naturmaterialien, die Geräusche erzeugen und führen ein Wald-Konzert auf. Als Abschluss des Konzerts setzen wir das Gemalte in Musik um. Vorgestellt werden auch Materialien, Hilfsmittel und Unterrichtslehrmittel zum Thema Wald und Kreativität.

#### **TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 25 Personen

#### **Dauer**

2,5 h

#### **Ort; Besammlung**

Treffpunkt Bucheggplatz, Kiosk, anschliessend sind wir im Käferbergwald unterwegs.

Ausrüstung: Der Witterung angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk, wir sind im Wald unterwegs.

#### **Kursleitung**

Ilona Grimm, Umweltnaturwissenschaftlerin und Umweltpädagogin, Rucksack-schule

\*\*\*\*\*

### **09 Positiv in den Medien erscheinen - wie schafft man das?**

#### **Ziele**

Wissen, wie die Medien ticken und welche Wünsche sie haben.

Unterschiede in der Medienlandschaft mit verschiedenen Bedürfnissen kennenlernen.

Bereitstellen von Medienmaterial (Text und Bild), um den Medien die Arbeit zu erleichtern.

Zweitverwertung im eigenen Internetauftritt aufgleisen.

#### **Inhalt**

Wer wird nicht gerne (positiv) in der Zeitung erwähnt. Eine Säuberungsaktion im Wald, eine besondere Projektwoche, eine Solidaritätsaktion für MitschülerInnen, die ausgewiesen werden sollen.

Das motiviert SchülerInnen wie Lehrpersonen. Gleichzeitig ist es eine der wenigen Möglichkeiten, ausserhalb des Schulbetriebs wahrgenommen zu werden und auch gegenüber der Aufsichtsbehörde ein positives Zeichen zu setzen.

Neben einer Einführung wird auch gemeinsam eine Medienmitteilung, resp. ein Medientext erarbeitet, resp. besprochen.

Zudem gehen wir kurz auf das Thema Bilder/Fotos ein.

#### **TeilnehmerInnenzahl**

Max. 20

#### **Dauer**

2,5 h

#### **Ort; Besammlung**

ETH Zürich

#### **Kursleitung**

Lorenz Steinmann, Lokalredaktor, Journalist BR

\*\*\*\*\*

#### **10 Besuch in der einzigen Kuhschule der Schweiz**

**Einem Nutztier neu begegnen: Arbeitskuh und Reitrind sehen, anfassen, erleben.**

#### **Ziele**

Kennenlernen der Kuhschule und ihrer Angebote für Schulen

#### **Inhalt**

Kaum ein Tier ist so eng mit der Kulturgeschichte des Menschen verwoben wie die Kuh - und kaum eins ist als Arbeitstier so sehr in Vergessenheit geraten.

Wer die Kuhschule besucht, lernt ein Nutztier neu zu sehen: Hier werden Kälber gebürstet, Rinder geritten, Kühe vor die Kutsche gespannt.

Durch die direkte Begegnung mit ausgebildeten Tieren erfahren Sie viel über die Vielseitigkeit und Intelligenz der Rinder von heute - und über die Arbeitskühe und Zugochsen von einst.

#### **TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 15

#### **Dauer**

2,5 h

#### **Ort; Besammlung**

Stockengut Kilchberg, beim Hofladen. Beginn: 13.50 Uhr

Abfahrt ab ETH/UNI-Spital 13.06 Uhr mit Tram Nr. 9 -> Details:

#### **Kursleitung**

Anne Wiltafsky, Gründerin der Kuhschule

\*\*\*\*\*

## 11 Verständnis und Verständigung

### Ziele

Sie lernen die Auswirkungen von abnehmendem Hörvermögen kennen und können Ihren (Berufs-)Alltag in Bezug auf Hörsituationen einschätzen und persönliche Herausforderungen erkennen.

### Inhalt

Das Gehör ist ein sehr sensibles, aber zentrales Sinnesorgan.

Unser Hörvermögen nimmt im Laufe des Lebens ab. Die Auswirkungen, die sich bereits im mittleren Alter zeigen, werden oft zu wenig erkannt und kaum thematisiert. Dies macht den Umgang mit persönlichen Herausforderungen in Hörsituationen schwierig.

Wir führen mit allen Teilnehmenden eine persönliche Hörstandsmessung durch und befähigen dazu, die eigene Hörkurve richtig einzuschätzen, persönliche Herausforderungen zu erkennen und adäquate Strategien für den Umgang damit zu entwickeln.

Viele fachliche Informationen rund ums Gehör runden den Kurs ab (Für Lehrpersonen, die ein hörbeeinträchtigtes Kind in der Klasse haben, führen wir separate Kurse durch).

### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 20

### Dauer

2,5 h

### Ort; Besammlung

Universität Irchel

### Kursleitung

MitarbeiterInnen des Audiopädagogischen Dienstes Förderung und Beratung, Zürich

\*\*\*\*\*

## 12 Einblick ins Kurshandbuch 'Brücken bauen'/in die pädagogische Arbeit der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

### Ziele

Einblick ins Lehrmittel „Brücken bauen“ (interkulturelle Pädagogik)  
Einblick in die pädagogische Arbeit der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

### Inhalt

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi setzt sich in ihren Bildungsprojekten für das friedliche Zusammenleben unter den Menschen ein. Zahlreiche Schweizer Schulklassen haben bereits Erfahrungen im Kinderdorf in Trogen gesammelt: Sei es in einem interkulturellen Austausch mit einer Gruppe Jugendlicher aus Südost-Europa, oder in einer Themenwoche zu Anti-Rassismus oder Kinderrechten.

Im Workshop lernen Sie in die konkrete Arbeit der PädagogInnen des Kinderdorfes Pestalozzi kennen. Dabei erhalten Sie einen Einblick in das von der Stiftung entwickelte Lehrmittel 'Brücken bauen'. Mit diesem Handbuch können Sie auch in Ihrem Unterricht auf lustvolle Art und Weise Übungen der interkulturellen Pädagogik integrieren.

### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 20

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Universität Irchel

**Kursleitung**

Team Bildungsprogramme der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

\*\*\*\*\*

**13 Impulse für einen attraktiven Musikunterricht in der Primarschule****Ziele**

Kennenlernen neuer, einfach anzuwendender Möglichkeiten zur Belebung und Aktivierung des Musikunterrichts in Unter- und Mittelstufe.

**Inhalt**

Vielfältige Ideen und Anregungen zum einfachen und wirkungsvollen Musizieren mit Liedern und Texten sowie zum aktiven Musikhören.

Aktualisiertes Liedrepertoire für die Unter- und Mittelstufe, verbunden mit methodisch/didaktischen Anregungen.

Behandlung spezieller Fragen und Probleme aus der Praxis.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Pädagogische Hochschule Zürich  
Gebäude PH-Zentrum, Rämistr. 59, 8001 Zürich  
Der Raum ist ausgeschildert

**Kursleitung**

Fredi Rottenschweiler, Musikdozent PHZH (emerit.), Chorleiter

\*\*\*\*\*

**14 Künstlerseelen wecken****Ziele**

Kunst intensiv, lustvoll und spannend erleben.

Kennenlernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten zur Bildbetrachtung.

Kunstabstrachtung als nachhaltiges Erlebnis erfahren.

Anregungen für den Museumsbesuch und Projekte mit der Klasse erhalten.

**Inhalt**

Aktiv werden Bilder erkundet und so Kunstschaaffende und ihre Werke kennen-gelernt.

Der Workshop zeigt Möglichkeiten, über gestalterische Arbeit der Kunst und ihrem Bezug zum Alltag auf die Spur zu kommen.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht 1 : 1 ausprobiert.

Ein lebendiger Workshop, der viel praktische Erfahrung vermittelt und der keine Vorkenntnisse erfordert.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Universität Irchel

**Kursleitung**

Barbara Heeb, Lehrerin, Museumspädagogin

\*\*\*\*\*

**15 Zaubern in der Schule****Ziele**

Die Teilnehmenden beherrschen einige einfache, aber effektvolle Zaubertricks.

Sie haben Kenntnis über das Wesen der Unterhaltungszauberei und über die Geschichte der Magie.

Sie wissen, wie das Thema 'Zaubern' im Unterricht aufgenommen werden kann.

**Inhalt**

Wir lernen einzeln und in Gruppen wirkungsvolle Zaubertricks, die man im Unterricht den Schülerinnen und Schülern beibringen kann.

Die Grundregeln der Zauberkunst werden besprochen.

Wir machen uns Gedanken über den Sinn des Zauberns und erhalten Tipps und Tricks für die Umsetzung in der Schule.

Wir staunen.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

ETH Zürich

**Kursleitung**

Christoph Walt, Zauberkünstler und Lehrer

\*\*\*\*\*

**16 Grammatikfallen des Alltags****Ziele**

Die Kursteilnehmenden erkennen häufige Fehler aus dem Sprachalltag und wissen, wie man sie berichtigt.

**Inhalt**

Anhand einer Übung werden Fehler aus allen Gebieten der Grammatik aufgezeigt und Lösungen erarbeitet

Auffrischung der Grammatikkenntnisse

**Teilnehmer-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2,5 h

**Kursleitung**

Ramon Müller, Rotstift AG

\*\*\*\*\*

**17 Crashkurs für sämtliche aktuellen Paartänze****Ziele**

Mit kompatiblen Schritt-Systemen so viele Tänze wie möglich beherrschen.

**Inhalt**

Walzer-Palette

Kubanische Palette

Disco-Fox-, Swing-, Rock'n'Roll-Palette

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 30 Personen

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Kaiser Tanzschule, Hottingerstrasse 30, 8032 Zürich

Abfahrt ab Universität Irchel 13.13 Uhr mit Tram Nr. 9 bis Kunsthaus und von dort 4 Minuten zu Fuss bis oberhalb Steinwiesplatz

**Kursleitung**

Marianne Kaiser, Inhaberin Kaiser Tanzschule, Veranstalterin Kaiser Ball, Mitglied swiss dance, Member ISTD

\*\*\*\*\*

**18 Magischer Rundgang durch die Stadt Zürich****Ziele**

Wir gewinnen einen Einblick in die Siedlungsgeschichte Zürichs.

Wir erkennen, wie aus Lebensumständen das Bedürfnis nach Kult und Religion entsteht.

Wir entdecken, welche Plätze in Zürich die Menschen verschiedener Epochen als Kultorte gewählt haben.

Wir überlegen, worin die Anziehungskraft dieser Orte besteht.

**Inhalt**

Geschichte der Siedlung Zürich und der Kultorte am See und in der Limmat, Sakrale Funde aus der Steinzeit und Bronzezeit.

Römische Tempel.

Legende der Stadtheiligen Felix und Regula.

Gründungssagen von Grossmünster und Fraumünster.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 25

**Dauer**

2,5 h; Beginn 14 Uhr

**Ort; Besammlung**

Beginn am Bürkliplatz, vor dem Tickethäuschen der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

Abfahrt ab Universität Irchel um 13.43 Uhr mit Tram Nr. 9

**Kursleitung**

Barbara Hutzl-Ronge, Autorin von 'Magisches Zürich - Wanderungen zu Orten der Kraft'

\*\*\*\*\*

**19 Besuch der Seepolizei in Oberrieden ZH****Ziele**

Verständnis für die vielfältige Arbeit der Zürcher Seepolizei.

**Inhalt**

Kennenlernen der Arbeit der Seepolizei vor Ort mit Ausflug aufs Wasser.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 25

**Dauer**

2 h

**Ort; Besammlung**

Stützpunkt Seepolizei, Seestrasse 87, Oberrieden.

Fahrt mit Zug bis Horgen und dann 20minütiger Fussmarsch dem See entlang Richtung Zürich.

Möglicherweise Rückführung der Gruppe mit Polizeiboot nach Horgen (je nach aktuellem Arbeitsaufkommen).

Beginn 14.20 Uhr.

Bitte geben Sie auf der schriftlichen Anmeldung Ihr Geburtsdatum bekannt; die Polizei wünscht das so.

**Kursleitung**

Team Seepolizei Oberrieden

\*\*\*\*\*

**20 Tiere hautnah im Zoologischen Museum****Ziele**

Kennenlernen des Zoologischen Museums und dessen Angebote für einen lehrreichen Besuch mit der Klasse.

**Inhalt**

Die rund 1500 ausgestellten Tiere im Zoologischen Museum wecken zusammen mit Aktivitätstischen, Tierstimmen und Filmen das Bewusstsein und die Begeisterung für die Schönheit, Vielfalt und den Wert der Natur.

Dieser Workshop hilft Ihnen, ohne grosse Vorbereitungen im Zoologischen Museum mit Ihrer Schulklasse gezielt Themen zu erarbeiten und die Schulangebote zu nutzen.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 25

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich (Eingang gegenüber ETH)

**Kursleitung**

Ursina Koller, Museumspädagogin

\*\*\*\*\*

**21 Kurz-Spiele für den Unterricht****Ziele**

Sie kennen zahlreiche Kurz - Spiele für den Unterricht  
Sie können die Spiele ohne Vorbereitung und spontan im Unterricht einsetzen

**Inhalt**

Die vermittelten Spiele fördern die Kinder in den unterschiedlichsten Bereichen und bringen Abwechslung in den Unterricht.

Die Kinder werden in der Selbst- und Fremdwahrnehmung sensibilisiert, der Klassenverband wird gestärkt und die Freude an Zahlen und Buchstaben wird durch kreative Spiele gefördert.

Die Spiele werden im Workshop gespielt und erlebt. Sie sind schnell eingeführt, benötigen kaum Material und dauern nur etwa 5 - 10 Minuten.

Die übersichtliche Spielliste ermöglicht ein spontanes Einsetzen im Unterricht schon am nächsten Tag.

Die Kursleiterin gibt auch individuelle Kurse im Lehrerkollegium.  
[www.spiel-training.ch](http://www.spiel-training.ch)

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Beginn/ Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Universität Irchel

**Kursleitung**

Priska Flury, Spiel-Trainerin, Creavida, 5106 Veltheim, [www.spiel-training.ch](http://www.spiel-training.ch)

\*\*\*\*\*

**22 Spezialführung durch das Kriminalmuseum der Kantonspolizei Zürich****Ziele**

Einblick in die Arbeit der Kantonspolizei Zürich und in die Aufklärungs- und Präventionsarbeit anhand authentischer Kriminalfälle. Aufzeigen der verschiedenen Tatvorgehen und Kriminalitätsformen.

**Inhalt**

Multivisionsschau über die Entstehung der Kantonspolizei Zürich.  
Anschauungsmaterial verschiedener authentischer Kriminalfälle.  
Aufzeigen der Vielfältigkeit des Verbrechens.  
Rundgang durch das Kriminalmuseum mit kompetenten Erklärungen.  
Rundgang durch unsere umfangreiche Waffensammlung.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2 h

Beginn 13.30 Uhr

**Ort; Besammlung**

Kaserne der Kantonspolizei Zürich, Kasernenstrasse 29, 8004 Zürich  
Die Teilnehmenden werden dringend gebeten, sich 10 Minuten vor  
Führungsbeginn bei der Sicherheitskontrolle in der kantonalen  
Polizeikaserne, Kasernenstrasse 29, Zürich 4, einzufinden.  
Bitte geben Sie auf der schriftlichen Anmeldung Ihr Geburtsdatum bekannt;  
die Polizei wünscht das so.

**Kursleitung**

Peter Hauser, Kurator, Kantonspolizei Zürich (Leiter der Führung)

\*\*\*\*\*

**23 Natur in der Stadt****Ziele**

Kennen lernen verschiedener Lebensräume von Tieren und Pflanzen in der  
Innenstadt.

**Inhalt**

Spaziergang vom Hauptbahnhof via Platzspitz zum Lettenareal und  
Lettenviadukt.  
Beobachtung von Pflanzen und (gegebenenfalls) Tieren in verschiedenen  
Lebensräumen (Gebäude, Park, Flussufer, ehemaliges Bahngelände)  
Geschichte, Bedeutung und Unterhalt dieser Lebensräume.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 30

**Dauer**

2 h

**Ort; Besammlung**

Hauptbahnhof; beim 'Treffpunkt'

**Kursleitung**

Stefan Ineichen, Biologe, Dozent Siedlungsökologie zhaw Wädenswil,  
Mitherausgeber 'Stadfauna'. 600 Tierarten der Stadt Zürich' (2010)

\*\*\*\*\*

## 24 Zürichdeutsches Wörterbuch

### Ziele

Sie lernen unsere Sprache eingehender kennen, z.T. auch aus ungewohntem Blickwinkel. Dies soll ermöglichen, mit Sprache bewusster umzugehen.

### Inhalt

Der Workshop besteht aus drei Teilen: unsere Sprache innerhalb der deutschen Sprachlandschaft - Entwicklungstendenzen. Entstehung eines Wörterbuches und Arbeit damit. Wortbildung, Stilistik, Wortgeschichten.

Einige Teile können  
direkt im Unterricht  
verwendet werden, andere  
sind gedacht als zusätzliches Hintergrundwissen.

### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 30

### Dauer:

2,5 h

### Ort; Besammlung:

Universität Irchel

### Kursleitung

Heinz Gallmann, Germanist und Buchautor

\*\*\*\*\*

## 25 WIE WIR LERNEN - Sonderausstellung im KULTURAMA Museum des Menschen

### Ziele

Einblick in die aktuelle Sonderausstellung zum Thema Lernen und Vertiefung eigener Kenntnisse zu Lerntheorien und Lerntipps

### Inhalt

In diesem Kurs zur Sonderausstellung des KULTURAMA dreht sich alles um das Lernen. Aktuelle Erkenntnisse zur Biologie des Lernens und der Lernpsychologie werden anschaulich erläutert. Die Kulturgeschichte des Lernens steht ebenso im Fokus wie ein 'Fitnesscenter fürs Gehirn', wichtige Irrtümer und daraus gewonnene Erkenntnisse sowie die Lust am Lernen. Ein Exkurs zeigt das Lernverhalten bei ausgewählten Tieren.

Das KULTURAMA ist seit 32 Jahren spezialisiert auf die Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte aus den Bereichen Evolution, Humanbiologie und Kulturgeschichte an Schulen aller Stufen und für Erwachsene. Das Museum und seine Sonderausstellungen sind konsequent pädagogisch-didaktisch ausgerichtet.

### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 24

### Dauer

2 h

Beginn 14 Uhr

### Ort; Besammlung

KULTURAMA-Museum des Menschen, Empfang, Englischviertelstr. 9, 8032 Zürich.  
Tram 3 oder 8 bis Hottingerplatz.

**Kursleitung**

Dr. phil. Claudia Rütsche, Museumsdirektorin KULTURAMA

**26 Einen Nachmittag auf dem Jakobs-Pilgerweg****Ziele**

Kennenlernen eines Teils des Jakobwegs.  
Geschichte und Geschichten vom Jakobsweg.

**Inhalt**

Rapperswil als Pilgerhochburg.  
Das Herbergswesen am Beispiel der neuen Pilgerherberge.  
Wanderung über den Pilgersteg.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 24

**Dauer**

Rund 2,5 h  
Beginn 14.01 Uhr

**Ort; Besammlung**

14.01 Uhr in Rapperswil, Gleis 3.  
Rückfahrt ab Pfäffikon SZ nach Zürich HB: 16.57 Uhr, Gleis 3BC

**Kursleitung**

Max Hallauer-Mager, Pilger, Pilgerzentrum St. Jakob, Zürich

\*\*\*\*\*

**27 Kindercity: Lernen mit Kopf, Herz, Hand und Spiel****Ziele**

Ausgehend von einer intermedialen Führung durch Kindercity erhalten die TeilnehmerInnen Einblick in die verschiedenen Themeninseln, die der Expeditionsweg bietet.

Im zweiten Teil bieten wir unterschiedliche Zugänge zu den Themen 'Leben, Kommunikation und Energie'. Ziel ist, neue Möglichkeiten zu zeigen, wie die Themen mit Schulklassen der Primarschulstufe erarbeitet werden können.

**Inhalt**

Vorstellen von Möglichkeiten, mit denen Lehrkräfte zum Thema 'Leben, Kommunikation und Energie' (Expeditionsweg) arbeiten können. Dazu gehören Arbeitsblätter.

Vorstellen unseres Angebots: Intermediale Führung durch unsere Ausstellungen (Film-, Power-Point-Präsentation, Exhibits aus unseren

Ausstellungen) und

Workshop-Vorschläge.

Ein Gefäss für Fragen zu Kindercity allgemein wird geschaffen.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 2 x 20

**Dauer**

2,5 h  
Beginn 14 Uhr

**Ort; Besammlung**

Kindercity AG, Chlirietstrasse 12, 8604 Volketswil; bei der Kasse.

**Findet mangels Anmeldungen nicht statt.**

**Kursleitung**

Fachpersonal der Kindercity.

\*\*\*\*\*

**28 Die süsse Versuchung in der Kindercity****Ziele**

Die Teilnehmer erhalten einen interessanten Einblick in die Herstellung von Schokolade.

Was kann alles mit Schoggi gemacht werden? Sammeln Sie Vorschläge und stellen Sie verschiedene Schokoladengenüsse her!

**Inhalt**

Vorstellen von Möglichkeiten, das Thema Schokolade im Unterricht zu behandeln.

Vorstellen unseres Angebots: Führungen von Schulklassen mit anschliessendem Atelier.

Ein Gefäss für Fragen zu Kindercity allgemein wird geschaffen.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 12

**Dauer**

2,5 h

Beginn 14 Uhr

**Ort; Besammlung**

Kindercity AG, Chlirietstrasse 12, 8604 Volketswil; bei der Kasse.

**Kursleitung**

Fachpersonal der Kindercity.

\*\*\*\*\*

**29 Was ich schon immer über das Judentum wissen wollte****Ziele**

Wissen zum Brauchtum auffrischen und dessen Hintergründe verstehen.

Pluralität des Judentums wahrnehmen (unter besonderer Berücksichtigung der Schweizer Verhältnisse).

Fragen zum Judentum stellen, die man sonst selten stellen kann.

Neue Impulse für den Geschichtsunterricht und 'Religion und Kultur' erhalten.

Das Zürcher

Lehrhaus als

Ort

kennenlernen.

**Inhalt**

Informationen zu jüdischen Gemeinden, Institutionen und Resource Persons.

Speisegesetze, Schabbat und Feiertage.

Die ultra-orthodoxe Lebensweise.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 30

**Dauer**

2,5 h

Beginn 13.40 Uhr

**Ort; Besammlung**

Zürcher Lehrhaus, Limmattalstrasse 74, 8049 Zürich, Pavillon

**Kursleitung**

Lic. phil. Michel Bollag, Co-Leiter Zürcher Lehrhaus.

\*\*\*\*\*

**30 Einführung in das Lernspiel: Grundbegriffe Geometrie 4. - 6.Klasse****Ziele**

Kennenlernen des Spiels  
Spielen, Erfahrungen sammeln  
Austausch

**Inhalt**

Kennenlernen der Lernkartei (Grundbegriffe, die in der Mittelstufe erarbeitet werden müssen).  
Kennenlernen des Spiels (Partnerarbeit).  
Räumliche Vorstellung anhand des Würfels und des Quaders.  
Austausch über den Geometrieunterricht.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 14

**Dauer**

2h

**Ort; Besammlung**

Universität Irchel

**Kursleitung**

Margrit Demont, Heilpädagogin, Autorin des Spiels.

\*\*\*\*\*

**31 Führung durchs Radiostudio Zürich****Ziele**

Verständnis der vielfältigen Arbeit rund ums Radiomachen.

**Inhalt**

Einführung in die Radiogeschichte  
Besuch des umfassenden Archivs  
Besuch der Studioräumlichkeiten

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 30

**Dauer**

1,5 h

**Ort; Besammlung**

Radio Studio Zürich, Brunnenhofstrasse 22, 8042 Zürich

Zutritt erst 15 Min. vor Beginn möglich

Bitte melden Sie sich beim Empfang

Im Anschluss an die Führung eine kleine Erfrischung offeriert.

Informationen über die Radiogeschichte finden Sie auf der Internetseite [www.drs.ch](http://www.drs.ch). Rechts oben den roten Punkt 'Über uns' anklicken, anschliessend auf der linken Seite 'Unternehmen' anwählen und dann 'Radiogeschichte'. Das PDF-File kann man auf der rechten Seite unter Downloads zum Beitrag 'Die Geschichte des Radios in der Schweiz...' ansehen, ausdrucken und downloaden.

**Kursleitung**  
Team Radio DRS

\*\*\*\*\*

### **32 Elch, Bär und Wisent - welche Wildtiere einmal in der Schweiz lebten**

**Ziel:**

Kennenlernen der schulischen Angebote im Wildnispark Zürich, Langenberg  
Selbständige Exkursionen ermöglichen

**Inhalt:**

Der Wildnispark Zürich stellt Schulklassen der Primarschule verschiedene ursprünglich in der Schweiz vorkommende Wildtiere vor. Im Langenberg steht die spielerische Vermittlung von Tierkenntnissen im Vordergrund.

Im Workshop erhalten Sie einen Einblick in die Zielsetzungen und den Ablauf eines solchen Tages im Langenberg. Am Schluss sollten sie, mit Unterstützung von Literatur und ein bisschen Kreativität und Mut, selber in der Lage sein, einen Tag im Langenberg zu gestalten und durchzuführen.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 25

**Dauer:**

2 h

**Ort, Besammlung:**

Bahnhof Wildpark Höfli, S4 ab ZH Bahnhof 13.18 Uhr. Ankunft Wildpark Höfli 13.37 Uhr.

**Kursleitung:**

Urs Hofstetter, Projektleiter Wildnisparkschulen, Wildnispark Zürich, Bildung und Erlebnis

\*\*\*\*\*

### **33 Metamorphosen der Gestalt - Kunsthaus Zürich**

**Ziele**

Beschäftigung mit dem schöpferischen Prozess in der Kunst von Hans/Jean Arp mit Seitenblick auf Constantin Brancusi, Max Ernst und Joan Miró im gemeinsamen Dialog, modellierend, tastend, skizzierend.  
Vorstellen der museumspädagogischen Arbeit im Kunsthaus Zürich.

**Inhalt**

Hans/Jean Arp (1886-1966), entwickelt eine organisch-abstrakte Formensprache, die sich an Wandel und Wachstum der Natur orientiert. „Bilden, und nicht abbilden; wie die Pflanze ihre Frucht bildet“, beschreibt er das Ziel seiner Arbeit. Die fortwährende Metamorphose der Gestalt wird dabei zur bestimmenden Idee seiner Kunst.

Einst Mitbegründer der Dada-Bewegung, die sich im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts sowohl gegen den Krieg als auch gegen gesellschaftliche und ästhetische Normen auflehnt, hat Arp als Dichter, Plastiker und Maler mit seinem poetischen Werk die moderne Kunst wesentlich mitgeprägt.

Anhand seiner Kunstwerke lassen sich Prinzipien dreidimensionalen Schaffens untersuchen und Fragen nach Material, Technik, Oberflächenstruktur und Raumwirkung stellen.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2 h

**Ort; Besammlung**

Kunsthhaus Zürich, Eingangshalle.

**Kursleitung**

Madeleine Witzig, Kunsthistorikerin, Museumspädagogin

\*\*\*\*\*

**34 Führung durchs Fernseh-Studio im Leutschenbach**

**Ziele**

Verständnis der vielfältigen Arbeit rund ums Fernsehmachen.

**Inhalt**

Einführung in die Fernsehgeschichte  
Besuch des umfassenden Archivs  
Besuch der Studioräumlichkeiten

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 22

**Dauer**

3,5 h

Mit Snackpause

**Ort, Besammlung**

Empfang beim Haupteingang SF an der Leutschenbachstrasse 6, 8052 Zürich

**Kursleitung**

Team TV DRS

\*\*\*\*\*

**35 Unbeschult - und dennoch erfolgreich**

**Ziele**

Vertiefung des Referates vom Vormittag  
Vertiefter Einblick in die Lernweise eines unbeschulten Kindes

**Inhalt**

Zu welchen eigenen Gedanken /Handlungen regt uns diese Begegnung an?  
Möglichkeit, Fragen zu stellen und zur Diskussion

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 40

**Dauer**

2,5 h

**Ort, Besammlung**

Universität Irchel

**Kursleitung**

André Stern, Autor, Musiker, Komponist, Gitarrenbauer

\*\*\*\*\*

**36 ADS, ADHS, POS, ... - Erfolg trotz Andersartigkeit**

**Ziele**

Vertiefung des Referates vom Vormittag.  
Besseres Verständnis wecken für das Handeln der 'Normvariante' ADS/ADHS.  
Den Lehrern Hilfe bieten bei den Alltagsproblemen mit ADHS Kindern.

**Inhalt**

Beispiele aus dem Schulalltag bei Problemen mit ADS/ADHS-Schülern. Diese Probleme analysieren und hinterfragen aus der Sicht des ADHS Kindes.  
Wie können Lehrer und Eltern ihre ADS/ADHS Kinder motivieren?  
Wie darf und soll man sie bestrafen?  
Wie wirken sich die neuen pädagogischen Massnahmen aus bei den ADS/ADHS Kindern z.B. Wochenprogramme bei den Hausaufgaben; selbständiges Arbeiten; arbeiten in der Werkstatt d.h. in Kleingruppen; Verträge; Einträge. Time out.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max.25

**Dauer:**

2 h

**Ort, Besammlung**

Universität Irchel

**Kursleitung**

Dr. med. Hannes Geiges, Kinder-, Jugend- und Schularzt mit Spezialausbildung für ADHS

\*\*\*\*\*

**37 Mit der ZAW unterwegs im Wehrenbachtobel**

**Ziele**

Kennenlernen der Geologie rund um Zürich  
Kennenlernen von Flora und Fauna im Tobel  
Erkennen von menschlichen Eingriffen ins Gebiet  
Kurzer  
die Zürcher

Ueberblick über  
Wanderwege ZAW

**Inhalt**

*Geologie der Umgebung von Zürich:*  
Gesteine der Molasse (Tertiär): Mergel, Sandstein, Nagelfluh  
Gesteine der Moränen (Quartär): Findlinge, Kies, Sand, Lehm  
Formen: Mäander mit Strahl- und Gleithängen, Wasserfälle, Tuffkegel  
*Leben im Bach:* Larven von Stein- und Köcherfliegen, Flohkrebse, Plattwürmer  
*Vegetation im Tobel*  
Bäume und Sträucher, Waldbewirtschaftung (Auslichten, Totholz)  
Hangried: Naturschutz und Pflege

**Findet mangels Anmeldungen nicht statt.**

Essbares und Giftiges: Beeren, Pilze  
*Veränderungen durch menschliche Eingriffe*  
Verbauungen: Zweck, verschiedene Arten, Ästhetik und Wirkungen  
Wasserkraftnutzung früher: Mühlen u.a. Gewerbe  
Das Angebot des Vereins 'Zürcher Wanderwege' ZAW:  
Signalisation der Wanderwege  
geführte Wanderungen und Wanderwochen  
Wanderkarten und Wanderbücher

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 40

**Dauer**

3 h

**Ort, Besammlung**

13.30 Uhr bei der Tramstation Rehalp (Tram 11)  
Ende der Exkursion: 16.30 Uhr beim Restaurant Degenried. Von dort zur Dolderbahn 10 - 15 Minuten, zum Klusplatz (Tram 3, 8, 15) 15 Minuten. Abkürzung möglich: vom Elefanten in 10 - 15 Minuten zu einer Haltestelle der Buslinie 34.  
Wanderschuhe, ev. Regenschutz, Hammer und kl. Schaufel (für Thema 1), Konfitüreglas und weichen Pinsel und Löffel und Lupe (für Thema 2), Notizmaterial, Sichtmappe für abgegebenes Informationsmaterial.

**Kursleitung**

Dr. Guido Wähli, Ernst Hofstetter, Stefan Jucker-Joos  
Guido Wähli (056 496 11 70), Stefan Jucker-Joos, Geschäftsstelle ZAW (044 771 33 55)

\*\*\*\*\*

**38 Wildnis - wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen**

**Ziele**

Kennenlernen der schulischen Angebote im Wildnispark Zürich, Sihlwald  
Wildniserlebnis

**Inhalt**

Der Wildnispark Zürich vermittelt Schulklassen der Primarschule ein Naturerlebnis. Dabei ist die Begegnung mit der Wildnis zentral. Entdeckend und erforschend bewegen sich die Kinder durch den Wald und befriedigen ihre Neugier und ihr Spieltrieb.  
Im Workshop erhalten Sie einen Einblick in die Zielsetzungen und den Ablauf eines solchen Walderlebnistages und können aktiv daran teilnehmen. Im Spaziergang quer durch den Sihlwald erfahren Sie ein tiefes Walderlebnis.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 25

**Dauer**

2 h

**Ort, Besammlung**

Bahnhof Sihlwald, S4 ab ZH-Bahnhof 13.18 Uhr. Ankunft Sihlwald 13.43 Uhr.

**Kursleitung**

Urs Hofstetter, Projektleiter Wildnisparkschulen, Wildnispark Zürich, Bildung und Erlebnis

\*\*\*\*\*

### **39 Impulse für einen attraktiven Physikunterricht in der Primar/Sekundar- schule**

#### **Ziele**

Kennenlernen unkonventioneller Vorgehensweisen, um den Physikunterricht zu entstauben.

Die Anwendung dieser Konzepte sind auch auf Chemie und Biologie anwendbar.

#### **Inhalt**

Vielfältige Ideen und Anregungen zum einfachen und wirkungsvollen Einstieg in die Welt der Naturwissenschaften.

Vermittlung der Faszination der Naturwissenschaften, insbesondere der Physik.

Behandlung spezieller Fragen und Probleme aus der Praxis.

#### **TeilnehmerInnen-Zahl**

Nach oben offen

#### **Dauer**

2,5 h

#### **Ort;Besammlung**

Pädagogische Hochschule Zürich, Gebäude PH-Zentrum, Rämistr. 59, 8001 Zürich  
Der Raum ist ausgeschildert.

#### **Kursleitung**

Dr. Fritz Gassmann, Physiker am Paul Scherrer Institut, Villigen

\*\*\*\*\*

### **40 Die Schlaueit mit Löffeln essen**

#### **Eine ausgewogene Ernährung hat einen wesentlichen Einfluss auf das Gedächtnis und die Konzentration**

#### **Ziele**

Sie lernen wie das Gehirn aufgebaut ist und wie sich das Gehirn mit Nährstoffen versorgt.

Sie lernen die Nährstoffe kennen, welche einen positiven Einfluss auf unsere Hirnleistung haben.

Sie erfahren in welchen Lebensmitteln die optimalen Nährstoffe für unser Gehirn enthalten sind.

Sie erhalten Ideen für sinnvolle gesunde Zwischen- und Pausenverpflegungen.

#### **Inhalt**

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass sich alles, was wir essen und trinken, auch auf unsere Leistungsfähigkeit auswirkt.

In diesem Workshop erfahren Sie viel Wissenswertes über das Gehirn und die idealen Nährstoffe um die Hirnaktivität optimal zu fördern.

In einem ersten Theorieteil befassen wir uns mit dem Aufbau des Gehirns, der Einteilung und den Aufgaben von Nährstoffen und Lebensmitteln, welche von der Industrie angepriesen werden, uns cleverer zu machen.

In einem zweiten Teil werden Sie selber zu 'Brainfood-Spezialisten' und setzen sich aktiv mit natürlich frischen Lebensmitteln auseinander.

Dabei erweitern Sie Ihr Wissen und kreieren nicht nur für sich selbst, sondern auch für Schüler und Schülerinnen gesunde Zwischenmahlzeiten, die das Gedächtnis und die Konzentration optimal fördern.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Universität Irchel

**Kursleitung**

Yvette Martin, Primarlehrerin und Ernährungsberaterin

\*\*\*\*\*

**41 Arbeitsentlastung für Lehrpersonen? - Wir haben sie!**

**Ziele**

Effizientes Erstellen von Lernkontrollen in Deutsch, Französisch, Mathematik, Geschichte, usw.

Ihre SchülerInnen lernen und trainieren vermehrt individuell und selbstständig.

Sie als Lehrperson gewinnen dadurch kostbare Zeit.

**Inhalt**

Installation des Programms.

Anwenden der verschiedenen Lernformen.

Erprobte Organisationsformen für den Unterricht und die Hausaufgaben kennen lernen.

Erstellen von Lernkontrollen in nur 2 Minuten.

Kennen lernen des Gratis-Downloads von Kartei-Inhalten.

Sie müssen kein Computer-Crack sein, um die PC-Lern-Kartei einsetzen zu können.

Auch wenig geübte AnwenderInnen finden sich schnell damit zurecht.

Mit der 'Schul-Lizenz plus' können Ihrer SchülerInnen das Lernprogramm zu Hause installieren. Die Festigungsstufe kann nun auch individuell als Hausaufgabe am Computer erledigt werden.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

ETH Zürich

**Kursleitung**

Rune Dubath und Peter Bärtschi, Primarlehrer

\*\*\*\*\*

**42 Verkehrshaus der Schweiz, Luzern - Lern- und Erlebnisort**

**Ziele**

Kennen lernen der aktuellen Ausstellungen und deren Angebote für die Schulen.

'Sage es mir, und ich vergesse es,  
Zeige es mir, und ich erinnere mich,  
Lass' es mich tun, und ich behalte es.'  
Konfuzius

#### **Inhalt**

Wie spreche ich einen '10 vor 10'-Beitrag mit dem Teleprompter? Fahrradfahren ist kinderleicht, wie fühlt es sich aber im Sattel eines Tandems an? Worin unterscheiden sich die Arbeitsplätze eines Lokführers des 19. Jahrhunderts und einer Astronautin in der Raumstation ISS im 21. Jahrhundert? Wie lerne ich korrektes Bremsen mit dem Micro Scooter? Kann man mitten am Tag den Nachthimmel betrachten? Wie kommt die Stimme ins Radio?

Auf diese und viele weiteren Fragen zur Mobilität und Kommunikation finden Sie und Ihre Klasse bei uns eine Antwort. Dazu, neben einer riesigen Menge Spass bietet das Verkehrshaus auch eine einzigartige Ergänzung und Vertiefung Ihres Unterrichts.

Im Workshop erhalten Sie  
Einblick in die einzelnen  
Lernorte und lernen die

Unterrichtsmaterialien für die Schulklassen kennen.

Auf einem kurzen Rundgang durch ausgewählte Ausstellungen können Sie das Verkehrshaus neu entdecken und geniessen.

#### **TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 20

#### **Dauer**

2,5 h

14.30 Uhr - 17 Uhr

#### **Ort; Besammlung**

Verkehrshaus der Schweiz; Haupteingang

Der Eintritt wird von der ZKM übernommen

Für die Fahrt nach Luzern sind die Teilnehmenden selber besorgt

#### **Kursleitung**

Sibylle Maurer Stirnemann, Leiterin Schuldienst

\*\*\*\*\*

#### **43 Ein Besuch im Nordamerika Native Museum**

##### **Ziele:**

Einblick in die Arbeit und das Angebot der Museumspädagogik des Nordamerika Native Museums

##### **Inhalt:**

Eine einleitende Führung in der Dauerausstellung vermittelt einen Eindruck über die Vielfalt der indianischen Kulturen. Anschliessend erfahren Sie, welches Angebot Ihnen mit einer Schulklasse im Nordamerika Native Museum zur Verfügung steht und wie Sie ihre Klasse optimal auf einen Besuch vorbereiten können.

##### **TeilnehmerInnen-Zahl:**

Max. 15

##### **Dauer:**

2,5 h inkl. Pause

**Ort, Besammlung:**

Nordamerika Native Museum, Seefeldstr. 317, 8008 Zürich

**Kursleitung:**

Dr. Veronika Ederer, Ethnologin und Kulturvermittlerin

\*\*\*\*\*

**44 Algen: Tauchen Sie ein in die Welt des Mikrokosmos****Ziele**

Einblick in die unbekanntere Welt der Algen und deren Geschichten. Kennenlernen von Sammelmethoden und Umgang mit dem Mikroskop.

**Inhalt**

Algen kommen immer wieder in die Schlagzeilen z.B.: 'Fischsterben wegen Algenpest', 'Sensation: Treibstoff aus Algen - Ölknappheit gebannt?' 'Menschen krank durch toxische Algen', 'Sushi-Bar eröffnet in...', etc.

Das ist aber nicht alles, was Algen in unserer Umwelt bewirken. Es steckt noch viel mehr dahinter.

Im Workshop erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der Algenwelt und deren Besonderheiten und Geschichten. Im Mikroskop tauchen Sie dann in eine ganz eigene Welt ein. Anschliessend können Sie im Botanischen Garten mit verschiedenen Methoden Algen sammeln und diese danach im Mikroskop betrachten und bestimmen. In einigen Proben können Sie vielleicht beobachten, wie eine Amöbe genüsslich Algen verspeist.

Und falls Sie einen eigenen Teich besitzen: Bringen Sie eine Probe mit!

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 15

**Dauer**

2.5 h

**Ort; Besammlung**

Botanischer Garten, Zollikerstr. 107, 8008 Zürich

Besammlung: Auf der Terrasse vor der Cafeteria

**Kursleitung**

Claudia Winteler, Botanikerin, Botanischer Garten Zürich

\*\*\*\*\*

**45 Blick hinter die Kulissen der VBZ, dem zweitgrössten Verkehrsunternehmen der Schweiz****Ziele**

Diskussion über allgemeine Fragen der Mobilität  
Kennen lernen des öffentlichen Verkehrs im Raum Zürich, im speziellen der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)

**Inhalt**

Mobilität sichern - Chancen und Risiken des öffentlichen Verkehrs  
Die VBZ planen für die Zukunft - Die Liniennetzentwicklung bis 2025  
Blick hinter die Kulissen mit Besichtigung der Zentralwerkstätte  
Die Jugendlichen - Unsere heutigen und zukünftigen Kunden  
Die VBZ und die Schule

**Teilnehmerzahl**

Max. 20

**Dauer**

3 Stunden

**Ort, Besammlung**

VBZ-Zentrum, Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich, Portierloge

**Kursleitung**

Daniela Tobler, Leiterin Besucherwesen

\*\*\*\*\*

**Nachgereicht - aber ebenfalls buchbar:****46 Warum brauchen Pflanzen Sonnencreme und T-Shirt?****Ziele**

Sie lernen den Botanischen Garten von Zürich aus verschiedenen Blickwinkel kennen.

Hier stehen und gedeihen nicht nur über 9000 Arten, es gibt auch mindestens so viele spannende Geschichten über sie zu erzählen.

Erleben Sie die Pflanzenwelt auf ganz verschiedene Art und Weise kennen.

**Inhalt**

Wir stellen  
bestimmte  
des

uns ganz  
Fragen am Anfang

Gartenrundganges. Mit Lupen, Notizpapier und allen unseren Sinnen  
ausgerüstet versuchen die Antworten von den Pflanzen zu erhalten; und  
werden sie erhalten.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

Max. 15

Lupen werden zu Verfügung gestellt.

Notizmaterial soll mitgebracht werden.

**Dauer**

2,5 h

**Ort; Besammlung**

Botanischer Garten der Universität Zürich

Vor der Cafeteria

13.30 Uhr

**Kursleitung**

\*\*\*\*\*

#### 47 Einfach und sicher unterwegs im Kanton Zürich - mit der ZVV-Entdeckungsreise und dem SBB-Schulzug

##### Ziele

Kennenlernen des Lehrmittels 'Die ZVV-Entdeckungsreise' und des Angebotes 'SBB-Schulzug'.

##### Inhalt

Das Reisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist für Schülerinnen und Schüler ein erster Schritt in die selbständige Mobilität.

Doch das Fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln will gelernt sein.

In diesem Workshop wird Ihnen das aktuelle ZVV-Lehrmittel 'Die ZVV-Entdeckungsreise' in der Praxis vorgestellt.

Zudem erhalten Sie Einblick in das erfolgreiche Angebot SBB-Schulzug welches eindrückliche Aspekte rund um Sicherheit und Verhalten im öffentlichen Verkehr vermittelt.

##### TeilnehmerInnen-Zahl

Max. 20

##### Dauer

2,5h

Beginn 13.30 Uhr

##### Ort; Besammlung

Zürich HB, Treffpunkt

Der ZVV stellt den Teilnehmern je eine ZVV-Tageskarte zur Verfügung.

##### Kursleitung

Andrea Larry, ZVV-Schulinfo und René Weisskopf, SBB-Schulzug

\*\*\*\*\*

#### 48 Podcasts einfach in den Unterrichtsalltag integrieren

##### Ziel

Automatisierte Podcast Produktion in Schule und Unterricht

##### Inhalt

Einführung: Podcast in Bildung und Wissenschaft

Manuelle Podcast Produktion im Vergleich mit automatisierten Produktionsprozessen

Podcast Inhalte

(Screenshot,

Picture in

Picture

Präsentationen, Kameraaufnahme) über auf einem MacBook Pro erstellen und veröffentlichen

Podcasts unterwegs mit dem iPhone erstellen und veröffentlichen

Mit Podcasts gemeinsam im Unterrichtsblog/-wiki arbeiten

##### Beschreibung

Der Workshop zeigt anhand eines konkreten Beispiels für einen fächer-/klassenübergreifenden Unterricht die realitätsnahe Integration von

Podcasts in den Schulalltag auf. Die Teilnehmenden lernen in praktischen Übungen Podcasts zu erstellen und diese mit Hilfe des Podcast Producers mit wenigen Mausklicks auf einem Apple OS X Server zu veröffentlichen (Slide-Präsentation, Video-/Audioaufnahme, Bereitstellen von vorhandenem Videomaterial). Das Praxisbeispiel zeigt zudem Möglichkeiten auf, wie Podcasts mit einem Unterrichtsblog/-wiki zum gemeinsamen Arbeiten genutzt werden können.

**TeilnehmerInnen-Zahl**

20

**Dauer**

2 h

**Ort; Besammlung**

Apple Switzerland AG  
Löwenstrasse 29  
8001 Zürich

**Kursleitung**

Dr. Matthias Haeblerlin (Geschäftsführer Comcaster GmbH)